

50 Jahre



**Orchesterverein
Dornbach - Neuwaldegg**

1935 - 1985

Name des Vereines Orchesterverein
Dornbach - Pannochgasse
 Vereinslokal Joh. Harbeck, Wien, 17, Pannochstrasse 49.

Anmeldung der
 Vereinsfunktionäre für
 das Jahr
 1935

Am 3. April 1936

An das
Polizei-Kommissariat!

In der konstituierenden Generalversammlung sind folgende Funktionäre gewählt worden:

Funktion	N A M E	Adresse
I. Obmann	Köstlbauer Franz,	Wien, 17, Pannochgasse 30.
II. Obmann	Kiesling Benoit,	" " , Pannochgasse 56.
I. Schriftführer	Büchner Josef,	" " , Pannochstrasse 191a.
II. Schriftführer	Stoll Walter,	" " , Pannochstrasse 193.
I. Kassier	Bieg Franz,	" 5, Margaretenviertel 22.
II. Kassier	Spindhofer Wilhelm,	" 18, Kreuzgasse 29.
I. Revisor	Kepfer Josef,	" 17, Landwehrergasse 46.
II. Revisor	Wiedmann Adolf,	" " , Pannochgasse 30.
Revisor	Köstlbauer Franz,	" " , Pannochgasse 2.
Archivar	Kischler Franz,	" " , Pannochgasse 56.

Für den:
 (Vereinsstempel)

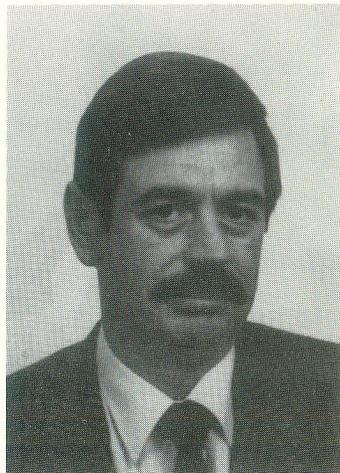
Unterschrift:

 Obmann



Unterschrift:

 Schriftführer



Robert Pflieger, Bezirksvorsteher

Als Bezirksvorsteher darf ich mich in den Kreis der Gratulanten zum 50-jährigen Bestehen Ihres Orchestervereines "Dornbach-Neuwaldegg" einreihen.

Ihre Tätigkeit beweist gerade in der heutigen, schnellebigen Zeit, daß eine kulturelle Freizeitbeschäftigung in der Gemeinschaft möglich ist. Der Orchesterverein "Dornbach-Neuwaldegg" ist aus der kulturellen Szene unseres Bezirkes nicht wegzudenken. Viele Auftritte und Erfolge im Rahmen des Bezirkes beweisen dies.

Ich möchte auf diesem Wege Ihren Mitgliedern, Freunden und Gönnern zum Jubiläum alles Gute wünschen und der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Darbietungen des Orchesters auch in Zukunft dazu beitragen, das kulturelle Geschehen in unserem liebenswerten Hernals zu bereichern.



Hans Erasmus, Bezirksvorsteher-Stellvertreter

Anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums freue ich mich, dem Orchesterverein "Dornbach-Neuwaldegg" meinen herzlichsten Glückwunsch übermitteln zu können.

In einer Zeit politischer und wirtschaftlicher Schwierigkeiten faßten im Jahre 1935 einige beherzte Männer den Entschluß, gemeinsam zu musizieren. Damals beherrschten noch viel mehr Menschen als heute ein Instrument, so daß es leichter fiel, ein Orchester zu gründen. Bedauerlicherweise hat dann sehr bald der Krieg tiefe Wunden in die Schar der musikbegeisterten Mitglieder geschlagen. Es ist aber das bleibende Verdienst der Funktionäre jener Zeit, den Verein über diese schwierigen Klippen geführt zu haben. Ich hatte selber noch die Ehre, mit einigen Gründungsmitgliedern persönlich zusammenarbeiten zu dürfen. Ihnen allen gebührt der Dank und die Anerkennung ihrer großen Leistungen.

Der Führung des Orchestervereines mit dem jungen Obmann Mag. Herbert Hawlik an der Spitze möchte ich für die weiteren Jahre viel Erfolg bei der Verstärkung des Klangkörpers durch immer neue musikbegeisterte Mitglieder wünschen und hoffe, daß der Orchesterverein weiterhin so viele Menschen mit seinen ansprechenden und niveauvollen Musikdarbietungen zur Ehre unseres Bezirkes erfreuen möge.

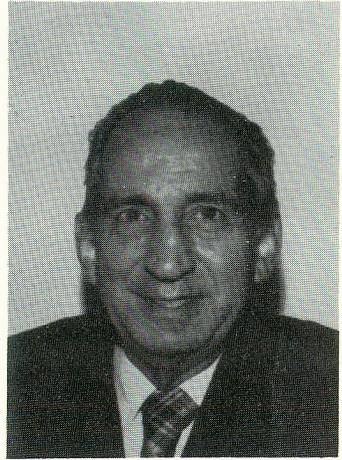


Mag. Herbert Hawlik, Obmann

Es ist für mich eine besondere Ehre und Freude, als Obmann des Orchestervereines "Dornbach-Neuwaldegg" dessen 50-jähriges Bestandsjubiläum mitgestalten zu dürfen, war doch mein Vater Mitbegründer und bis zu seinem Tode im Jahre 1982 über Jahrzehnte hinweg Obmann und Ehrenobmann dieses Vereines. Nach seinem Ableben wurde mir diese ehrenvolle Funktion vom Verein sozusagen als verpflichtendes Erbe übertragen.

Sowohl die Vereins- als auch die musikalische Leitung waren immer und sind auch jetzt stets bemüht, mit dem Orchester ernsthafte und kulturelle Arbeit zu leisten und vielen Menschen mit der Musik Freude zu bereiten. Angesichts des tatkräftigen Wohlwollens der Bezirksvorstehung Hernals – besonderer Dank gilt hier den Herren Bezirksvorsteher Robert Pflöger, Bezirksvorsteher-Stellvertreter und Obmann des "Hernalser Kulturkreises", gleichzeitig auch Mitglied des Orchestervereines "Dornbach-Neuwaldegg", Hans Erasmus sowie Bezirksvorsteher-Stellvertreter Ernst Reinhold –, und der selbstlosen Opferbereitschaft der unterstützenden Mitglieder, Freunde und Gönner sowie des von Idealismus und der Liebe zur Musik getragenen hervorragenden Einsatzes der aktiven Mitglieder, konnten überaus erfreuliche musikalische und gesellschaftliche Erfolge erzielt werden.

Mein aufrichtiger Wunsch zu diesem festlichen Anlaß gipfelt in der Hoffnung, daß es dem Orchesterverein gelingen möge, aus den Reihen begeisterter Amateure weitere Komponisten hervorzubringen und unter seiner lobenswerten musikalischen Leitung auch in den kommenden Jahren ebenso erfolgreich zu wirken, wie es in den verflossenen fünfzig Jahren der Fall war, damit sich Ausübende und Zuhörer auch in Zukunft an seinen Darbietungen erfreuen können!



Walter Windsperger, musikalischer Leiter

Als musikalischer Leiter des Orchestervereines "Dornbach-Neuwaldegg" darf ich den sehr geschätzten Leser unserer Festschrift recht herzlich begrüßen und für das Interesse an unserem Verein bestens danken.

Als Nachfolger von Kapellmeister Hermann Schrafel wurde ich im September 1971 mit der Leitung des Orchesters betraut. Es ist mir eine Ehre und auch eine Freude, diesen bodenständigen renommierten Verein in Hernals führen zu dürfen.

Ein Salonorchester in der Stärke von fünfzehn Mann stand mir zu Beginn meiner Tätigkeit im Gasthaus Nigischer zur Verfügung. Mit Begeisterung gingen wir daran, den Verein zu vergrößern und neue Musiker zu werben.

Zwei Jahre später fanden wir in der Pfarre Dornbach, Alsheile 103, ein ideales Probelokal. Von diesem Zeitpunkt an erfolgte ein großer Aufschwung und wir konnten uns zu einem Klangkörper von ungefähr fünfzig Musikern entwickeln.

Circa dreißig Proben und vier bis fünf Aufführungen im Jahr geben ein Zeugnis von der gewaltigen Begeisterung der Ausübenden, und ich möchte auf diesem Wege allen unseren Damen und Herren für ihren Einsatz herzlich danken.

Durch die Festwochenkonzerte in Hernals wurden wir im Bezirk bekannt und von der Bezirksvorstehung gefördert. In allen unseren Konzerten kam die Freude an der Musik zum Ausdruck, und wir können auf viele erfolgreiche Veranstaltungen hinweisen.

Möge diese Gemeinschaft – auch persönliche Freundschaften haben sich daraus entwickelt – weiterhin die Musik in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stellen, dann wird es um die Zukunft des Orchestervereines "Dornbach-Neuwaldegg" gut bestellt sein.

Das wäre mein Herzenswunsch zum 50-jährigen Bestandsjubiläum.

Alfred Janderka, Archivar



Ein integrierender Bestandteil eines jeden Orchesters ist das Notenarchiv.

Die wenigen, heute noch bestehenden Laienorchester sind vorwiegend aus den ehemaligen Kino- und Kurorchestern hervorgegangen. Das Notenmaterial war auf diese kleinen, sogenannten "Salonorchester" abgestimmt. Der Unterschied liegt in den einfacheren Instrumentierungen der Musikstücke, d.h. die einzelnen Orchesterstimmen für die Instrumente sind nur einfach besetzt.

Der Orchesterverein "Dornbach-Neuwaldegg" in seiner heutigen Stärke (Besetzung) entspricht einem normalen Sinfonieorchester. Sowohl die Streicher, Holz- und Blechbläser, als auch die Schlaginstrumente, sind komplett besetzt.

Unser Notenarchiv basiert zum Teil auf Notenmaterial für Salonorchester. Im Laufe der Jahre wurde das Notenmaterial so weit als möglich erweitert und ergänzt.

Die erste große Sichtung und Katalogisierung des Archivs wurde vom Archivar Mitte der sechziger Jahre durchgeführt. Unspielbares und nicht mehr zu ergänzendes Notenmaterial wurde ausgeschieden. Im Laufe der Zeit kamen aber immer wieder neue "alte" Noten aus Nachlässen dazu, so daß bereits ein spürbarer Platzmangel herrscht.

Aus diesem Grund ist es notwendig geworden, diesmal eine rigorose Sichtung durchzuführen, um nicht mehr Spielbares und nicht mehr Aktuelles auszuschneiden. Piecen, die instrumental zu ergänzen sind, werden behalten.

Die Arbeit des Archivars liegt in der Betreuung des Archivs. Vor jedem Konzert werden in Zusammenarbeit mit dem Dirigenten die einzelnen Musikstücke herausgesucht, auf die Spielbarkeit geprüft, fehlende Stimmen entweder gekauft oder von anderen Orchestern geliehen. Wenn das Notenmaterial komplett beisammen ist, werden die betreffenden Instrumentalstimmen in die Notenmappe jedes einzelnen Musikers gelegt. Nach dem Konzert werden die Noten wieder eingesammelt, auf die Vollständigkeit überprüft und im Archiv deponiert.

Ein durchschnittliches Konzert mit etwa zehn Musikstücken entspricht ca. 400 Notenblättern, die vorher in die Musikmappen eingelegt und nachher wieder abgelegt werden.

Derzeit umfaßt das Notenarchiv 92 Märsche, 76 Walzer, 69 Ouvertüren, 45 Intermezzi, 21 Phantasien, 49 Potpourris, 46 verschiedene Piecen (Polkas, Gavotten u.dgl.), 90 Lieder und 68 sinfonische Musikstücke.

Vorstand des Orchestervereines

Obmann: Magister Herbert **Hawlik**

Obmann-Stellvertreter: Regierungsrat Johann **Schartel**

Schriftführer: Herta **Janneschitz**

Schriftführer-Stellvertreter: Erich **Rebasso**

Kassier: w.Amtsrat Wilhelm **Wanek**

Kassier-Stellvertreter: Josef **Olischar**

Musikalischer Leiter: Walter **Windsperger**

Musikalischer Leiter-Stellvertreter: Senatsrat Dr. Alois **Unger**

Archivar: Amtsrat Alfred **Janderka**

Archivar-Stellvertreter: Gert **Last**

Ausübende Musiker

Dirigenten: Ehrendirigent Dr. Unger Alois, Windsperger Walter

Violine: Dr. Unger Alois, Schartel Johann, Janneschitz Sissi, Michalek Wilhelm, Vacek Franz, Weiß Stefan, Gross Emil, Springl Rudolf, Bilek August, Dunkel Karl, Frodl Franz, Dr. Nepp Friedrich, Springl Alois, Professor Hornik Karl, Kodad Franz, Wanek Wilhelm, Neumüller Hans, Franzl Franz, Olischar Josef, Rosenstingl Anton, Baroi-Hurler Cathérine

Viola: Schröfel Franz, Juza Karl, Bauer Franz

Violoncello: Hüttner Andrea, Waldhäusl Viktor, Dr. Praprotnik Konstantin

Kontrabaß: Last Gert, Svatos Mathias

Flöte: Kausel Wolfgang, Dr. Schwarzer Gerhard, Rebasso Michael

Oboe: Horn Paul, Janneschitz Eduard

Klarinette: Schuska Alfred, Ing. Arnstein Fritz, Rebasso Erich

Fagott: Tschiedl Ernst, Löbisch Christian

Horn: Resch Franz, Schmölz Josef

Trompete: Weißmeier Gustav, Binder Alois, Süßer Wolfgang, Spring Gustav

Posaune: Dr. Weißgärber Alfred, Schümatschek Anton

Schlagzeug: Lengsteiner Otto, Schartel Gerhard

Klavier: Janderka Alfred, Kerschbaumer Leo

Dornbach-Neuwaldegger Schrammelquartett: Violine: Springl Rudolf, Sklarik Otto;
Harmonika: Preinfalk Franz; Gitarre: Frank Gustav



1960 – 25-jähriges Jubiläum



1985 – 50-jähriges Jubiläum

Gerhard Menhard

Aus der Chronik des Orchestervereines "Dornbach-Neuwaldegg"

In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg schlossen sich viele Wienerinnen und Wiener in Gruppen und Vereine zusammen, um gemeinsam das traurige Los leichter zu vergessen und zu meistern. So sprossen die Vereine förmlich aus dem Boden. Wien war wieder eine richtige Kulturstadt, fast jeder Gemeindebezirk hatte sein "eigenes" Theater und in jedem Bezirk gab es mehrere Sängervereinigungen und Orchestervereine. In dieser hohen Zeit der Vereinsgründungen wurde auch der "Dornbach-Neuwaldegger Sängerbund" und der Orchesterverein "Dornbach-Neuwaldegg" ins Leben gerufen. Das Hauptziel dieser Vereinigung war es, mit dem Können seiner Mitglieder die Menschen zu erfreuen und sie die schlechten Zeiten vergessen zu lassen. Gleich nach der Vereinsgründung setzte der damalige Kapellmeister Franz Köstlbauer die ersten Konzerte an. Auf einem Programmzettel vom "Herbstfest mit Leopoldifeier" des Jahres 1937 konnte der Orchesterverein und der Sängerbund ein recht respektables Programm präsentieren. Es wies Werke von Rossini, Suppé, Bizet, Strauß und Beethoven auf. Der Erfolg war sehr groß.

Der Beginn des Zweiten Weltkrieges schob der Vereinstätigkeit abrupt einen Riegel vor. Kaum war der furchtbare Krieg jedoch zu Ende, fanden sich die Orchestermitglieder wieder spontan zusammen, um miteinander zu musizieren. Die zweite Blüte des Orchesters begann. Bald nach der Wiederaufnahme der Probenstätigkeit konnte der Orchesterverein seine beliebten Konzerte ansetzen. Und so ist es bis heute geblieben. Die Schnellebigkeit und Hektik der heutigen Zeit verurteilten viele Vereine zum Scheitern. Trotz aller Schwierigkeiten hat sich der Orchesterverein "Dornbach-Neuwaldegg" jedoch vom Gestern ins Heute gerettet. Er ist von der Wiener Bezirksmusikszene nicht mehr wegzudenken; seine Konzerte sind fester Bestandteil der Bezirksveranstaltungen. Der Orchesterverein, ein absoluter Amateurmusikerkörper, organisiert in regelmäßigen Abständen eigene Konzerte und nimmt als Gastorchester bei diversen anderen Veranstaltungen mit großem Erfolg teil.

Aber auch die Geselligkeit der Mitglieder kommt bei all diesen Tätigkeiten nicht zu kurz. Jährlich wird ein gemeinsamer schöner Ausflug unternommen und unterhaltensreiche Heurigenabende fördern die Verbundenheit auch mit den Angehörigen. Bei Vereinsveranstaltungen finden die "hauseigenen" Schrammeln gebührende Anerkennung dankbarer Zuhörer. Die Dornbach-Neuwaldegger-Konzert-Schrammeln sind ein äußerst geschätzter Teil des Vereines.

Dieser umfaßt heute ungefähr fünfzig aktive Musiker. Jeden Freitag wird fleißig unter der Stabführung des Kapellmeisters Windsperger geprobt. Jeder einzelne ist mit ganzem Herzen bei der Sache und gibt jedesmal sein Bestes. Die Erfolge und die allgemeine Anerkennung bei öffentlichen Konzerten belohnen jedes Orchestermitglied für die harte Probenarbeit und sind neuer Ansporn für weitere Aufgaben.

Aktivitäten des Orchestervereines Dornbach-Neuwaldegg

Der Orchesterverein pflegte seit Anbeginn nicht nur die Musik, er stellte auch bewußt die Geselligkeit in den Mittelpunkt seiner Tätigkeiten und trug so sicherlich einen nicht unwesentlichen Teil zum Kulturleben in Hernalbs bei.

In der Folge wird ein stark geraffter Überblick über die vom Verein durchgeführten künstlerischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen während der fünfzig Jahre seines Bestehens geboten.

Im Zeitabschnitt seit der Gründung im Jahre 1935 bis 1938 wurden vorwiegend "Herbstfeste in Dornbach" und "Dornbacher Sänger-Kirta" im heute nicht mehr existierenden Restaurant Morawek, 17, Dornbacherstraße 40, abgehalten.

Von 1938 bis 1945 gab es kriegsbedingt keinerlei Veranstaltungen, da die Musiker zur deutschen Wehrmacht einberufen worden waren; aber nach Kriegsende begann allmählich wieder der Probenbetrieb und der Verein konnte neuerlich an die Öffentlichkeit treten.

Neben den vom Verein veranstalteten eigenen Konzerten und Weihnachtsfeiern, wie z.B.

"25 Jahre Orchesterverein" am 4.6.1961 in der Meierei Schwarzenberg,

"40 Jahre Orchesterverein" am 26.4.1975 im Pfarrsaal Alt-Ottakring,

"50. Konzert unter der Leitung des Kapellmeisters Walter Windsperger" am 3.11.1982 im Clemens-Hofbauer-Saal,

"60. Konzert unter der Leitung des Kapellmeisters Walter Windsperger" am 8.10.1984 im Pensionistenheim Döbling

gab es auch Mitwirkungen bei anderen Veranstaltungen:

28. 8.1955 im Konzerthaus beim Kleingärtnerkongreß,

18.11.1956 im Etablissement Gschwandtner anlässlich des UNION-Sportfestes,

14.11.1977 in der Stadthalle zum 25-Jahr-Jubiläum des Wiener Seniorenbundes,

11. 3.1981 im "Metropol" für den "Hernalser Kulturkreis",

5.10.1981 im Pensionistenheim Hernalbs für den Pensionistenklub.

Die in der Meierei Schwarzenberg abgehaltenen Gartenkonzerte in den Jahren 1963, 1964, 1966 und 1967 sind wohl vielen der Besucher noch in guter Erinnerung.

Auch die Bezirksfestwochenkonzerte in Rudolfsheim 1967 und 1970 sowie in Hernalbs 1967, 1976, 1977, 1982, 1983 und 1984 erfreuten sich stets großer Beliebtheit beim Publikum.

Bei den Weihnachtsfeiern des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes im Hotel Wimberger 1974, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, zu deren gutem Gelingen beigetragen werden konnte, hinterließ der Orchesterverein stets tiefe Eindrücke.

Großer Beliebtheit erfreuten sich natürlich auch die Familien- und Heurigenabende im Restaurant Reiprich 1977 und 1978 sowie im Restaurant Nigischer 1972 und 1981, wozu die Dornbach-Neuwaldegger Schrammeln mit Sänger zu stimmungsvoller Unterhaltung beitrugen.

Es gab aber auch gesellige Ausflugsfahrten, teilweise sogar mit damit verbundenen Konzertveranstaltungen, die der Förderung der freundschaftlichen Beziehungen aller Mitglieder und deren Angehörigen und Freunde in Unbeschwertheit und Entspannung dienten; sie führten immer in die schönsten Gebiete der engeren und weiteren Heimat. So 1959 nach Raabs/Thaya, 1972 nach Neudorf/Staatz, 1974 nach Krems, 1976 nach Lilienfeld, 1977 nach Voralpe/Stmk., 1978 nach Langschlag, 1979 nach Anger/Stubenberg, 1980 nach Göttweig, 1981 nach Kremsmünster, 1983 nach Forchtenstein und 1984 nach Asparn/Zaya.

In der Zeit bis zur Stilllegung des Dornbach-Neuwaldegger Sängerbundes im Jahre 1969 wurden fast alle Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt. Das Orchester wurde ab 1935 von F. Köstlbauer, ab 1966 von Dr. A. Unger, ab 1970 von H. Schrafel geleitet und wird derzeit vom Dirigenten W. Windsperger geführt.



*Der Orchesterverein gedenkt aller verstorbenen Mitglieder,
Freunde und Gönner in treuer Verbundenheit*

Der Orchesterverein Dornbach-Neuwaldegg dankt auf diesem Wege allen Freunden, Förderern und Gönnern, die durch Druckkostenbeiträge, Inserate und Spenden die Herstellung dieser Festschrift unterstützt haben und es dadurch ermöglichten, das 50-Jahr-Jubiläum festlich zu begehen.

Durch Inserate nicht vertreten: Firma MINOLTA-AUSTRIA, Wien 13, Amalienstraße 59 – 61; Firma ROTAPRINT, Wien 13, Hietzinger Kai 169.

WP
Großhandlung
Gesellschaft m.b.H.
**WIENER
PAPIER**

WIENER NEUDORF
Industriezentrum NÖ.-Süd
Tel. (02236) 84521 Serie
Tel. (0222) 523696
FS 07-9210



KRIM-APOTHEKE

Mag. FRIEDRICH KILLMAIER & CO.

WIEN XIX.

Krottenbachstraße 62

Telefon 36 22 02

Unsere Leitlinie:
Vertrauen durch Leistung,
Service und Information.



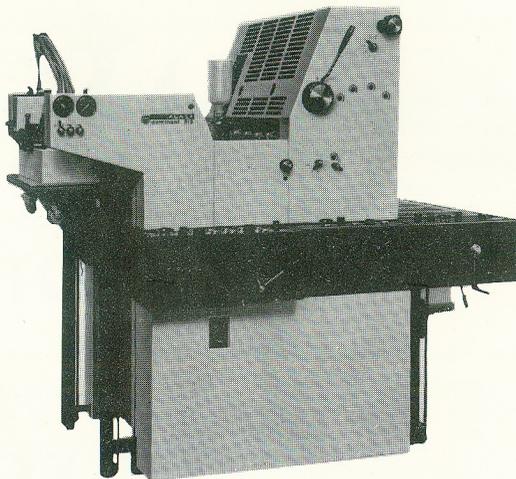
CREDITANSTALT



ADAST DOMINANT

EIN- ODER MEHRFARBEN-
SCHÖN/WIDERDRUCK
OFFSET-DRUCKMASCHINE

Format 381 x 520 mm
485 x 660 mm



G. TOPHAM & CO.

1170 WIEN, SCHUMANNGASSE 77 · TEL. 0222 / 451601 · GES.M.B.H.

positiv und negativ
Ozasol-Offsetdruckplatten

Agfa-Repromaterial



Dicomask-Maskierfilme

PM1-PE Montagefolien

Printork Putzvlies

Efha-Rasterprogramm

Kopiersysteme für die
graphische Industrie

Verbrauchsmaterial für
Satz-Repro-Druck

Dicopa — Partner der graphischen Industrie

1120 Wien, Altmanndorfer Straße 104 · Telefon 85 05 91 · FS 07-7394

Filialen: Graz · Innsbruck · Linz



HESTAG

eine der größten Arzneiwarengroßhandlungen
Österreichs
sortiert, lagert und betreut
30.000 verschiedene Artikel
von insgesamt 1.000 Herstellern
und beliefert
620 Apotheken
und 370 Drogerien.

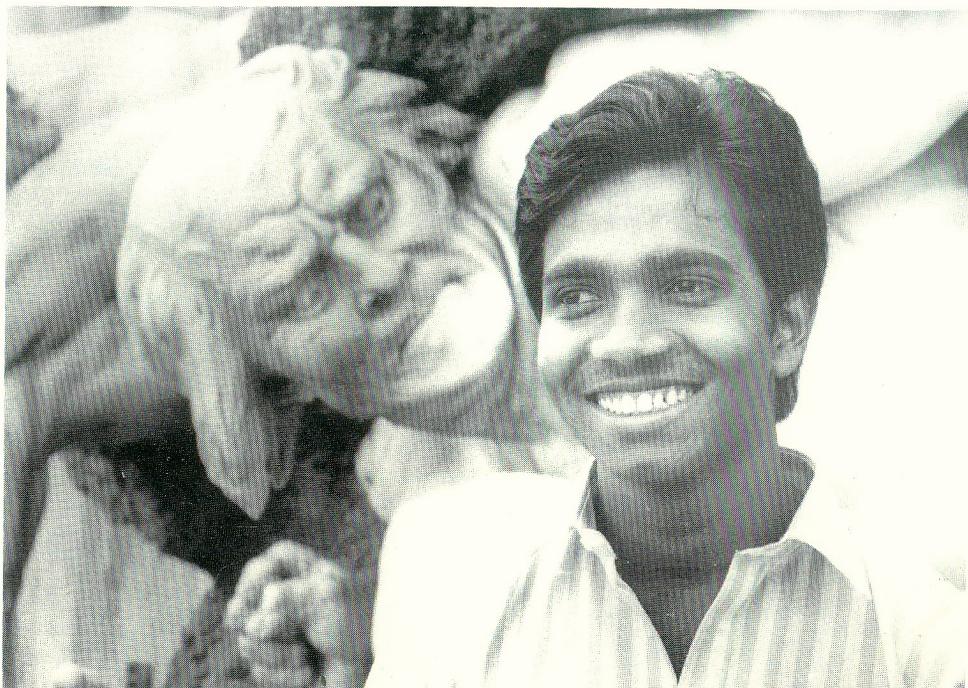
HESTAG

hat dafür im Einsatz:

Ein modernes, leistungsbewußtes Management.
Hervorragende, hoch spezialisierte Mitarbeiter.
Einen Wagenpark von 50 Lieferwagen.
Eine vollelektronische Betriebsausstattung.

HESTAG

Wien — Graz — Linz
im Dienste der Apotheke



Er kommt aus einer anderen Kultur. Ein Mann mit Kultur: Ravi Pauliah.

Er hält jedem kritischen Blick stand. Genauso wie seine feibra-Angebote

Zirka 8.200 km hat Ravi Pauliah auf dem Weg von Madras (Indien) nach Wien mit dem Rad zurückgelegt.

Neben seinem Studium in Wien arbeitet er bei der feibra. Als Wirtschaftsstudent weiß er, wie wichtig Prospekte der feibra sind: wertvolle Infor-

mationen – damit Sie selbst entscheiden, was für Sie das beste und günstigste ist.

Deshalb sollten die netten Leute von der feibra bei Ihnen stets willkommen sein.

Der feibra und ihren Zustellern können Sie vertrauen.

feibra[®]
die Verteiler-Profis

Ihr Vertrauen ist uns wichtig